Erdkunde.

Methodische Bemerkungen. 1. Dem Zwecke dieses Unterrichts an höheren Schulen entsprechend ist vor allem der praktische Nutzen des Faches für die Schüler ins Auge zu fassen. Die physische Erdkunde darf nicht grundsätzlich vor der politischen bevorzugt werden, beide sind vielmehr innerhalb der Länderkunde in möglichst enge Verbindung zu setzen.

2. Überall ist bei fester Einprägung des notwendigsten, sorgfältig zu beschränkenden Gedächtnisstoffes zu verständnisvollem Anschauen der umgehenden Natur, sowie der Relief- und Kartenbilder anzuleiten. An Zahlenmaterial sind auf den einzelnen Gebieten stufenweise nur wenige, stark abgerundete Vergleichsziffern festzulegen. (Vergleichsbilder dazu in den Atlanten: Länge der Flüsse, Höhe der Berge, Tiefe der Meere, Flächeninhalt einzelner Staaten, Zahl der Bewohner von Städten und Staaten, Heeren, Schiffen u. dgl.)

3. Bei der Betrachtung der Einzelländer sind auch die wirtschaftlichen Hülfsquellen in geeigneter Weise zu berücksichtigen.

4. Gründliche und fleißige Benutzung der Anschauungsmittel, deren Verzeichnis für jeden Lehrer zugänglich ist. — Benutzung des Observatoriums. Zunächst geht jede Besprechung von der Karte aus und geht dann über zum Atlas.

5. Von Unter-Tertia (und R III) an kleine Ausarbeitungen nach dem Beschlusse der Konferenz.

Sexta, 2 Std. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa. — Der Gebrauch eines Lehrbuchs ist ausgeschlossen.

1. Dritteljahr: Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und durch Zeichnen an die Wandtafel. Das Schulzimmer und die Gegenstände darin, Lage nach den Himmelsgegenden, Schulgebäude und Schulhof, Vermessungen in der Klasse und auf dem Schulhof, Abschätzung von Entfernungen, die Stadt, die nächste Umgebung (Feld, Wiese, Wald, Gebirge, Fluß, Tal etc.). Anfänge im Kartenlesen, Erklärung des Stadtplans, der Karte des Regierungsbezirks, der Rheinprovinz mit ihren wichtigsten Flüssen und Städten. — 2. Dritteljahr: Erste Anleitung zum Verständnis des Globus. Leichtfaßliche Erklärungen der Bewegungen der Erde, Verhältnis der Erde zur Sonne; Tag und Nacht; Jahreszeiten unter Anleitung zu selbständiger Beobachtung; Zonen; Mond und Sterne. Verteilung von Wasser und Land auf der Erde, Ozeane und Kontinente, Lage auf dem Globus und auf der Merkatorschen Karte. — 3. Dritteljahr: Reise von Düsseldorf nach Norden und Süden um Europa herum; die allerwichtigsten Gebirge, Flüsse, Staaten und Städte. — In derselben Weise kurze Besprechung von Afrika, Asien, Australien und Amerika.

Quinta, 2 Std. — Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reichs nach dem Lehrbuch. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 1. Dritteljahr: Deutschlands Lage und natürliche Grenze, natürliche Einteilung und Bodengestalt; Rheinisches Schiefergebirge und Rhein; Oberrheinische Tiefebene und ihre Grenzumwallung; Lothringisches Stufenland; Schwäbisch-fränkisches Stufenland; Schwäbisch-bayrische Hochfläche und Donau; Alpenland; Stufenlandschaften und Randgebirge von Böhmen und Mähren; Oder und Elbe. — 2. Dritteljahr: Hessisches- und Weser-Bergland; Harz; Thüringisches Bergland und Fichtelgebirge; Weser und Ems. Norddeutsches Tiefland; Westelbisches und Ostelbisches Tiefland; Weichsel; Memel; Eider. — Klima, Bevölkerung, Religion, Erzeugnisse, Verfassung und Verwaltung. Staatenkunde: Süddeutsche Staaten, Thüringische Staaten, die kleinen norddeutschen Staaten. — 3. Dritteljahr: Königreich Preußen mit Provinzen, Regierungsbezirken und wichtigeren Städten. Vergleichsziffern. Deutsche Kolonien, Vergleichung der Größenverhältnisse.

Quarta, 2 Std. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 1. Dritteljahr: Allgemeine Übersicht des Erdteils. Balkan-, Apenninen- und Pyrenäenhalbinsel. Mittel-Europa. Österreich-Ungarn, Rumänien; Rußland. — 2. Dritteljahr; Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande; Nord- und Westeuropa: Skandinavien, Dänemark, Großbritannien und Irland, Frankreich. — 3. Dritteljahr: Wiederholung unter besonderer Berücksichtigung der Größenverhältnisse, der Eisenbahnen, der Kulturverhältnisse (Erzeugnisse, Religion, Verfassung u. dgl.).

Unter-Tertia und 3. Realklasse, 2. Std. — Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV. — 1. Dritteljahr: Australien und Polynesien. Deutsche Kolonien in Australien. Afrika. — 2. Dritteljahr: Deutsche Kolonien in Afrika. Amerika. — 3. Dritteljahr: Asien. Kiautschou. Wiederholung: Die deutschen Kolonien im Zusammenhang.

Ober-Tertia und 2. Realklasse, 2 Std. — Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizze wie in der vorhergehenden Klasse. — 1. Dritteljahr: Das Deutsche Reich mit Wiederholung des Quinta pensums. Süddeutschland. Alpenvorland. Das süddeutsche Rheingebiet. — 2. Dritteljahr: Norddeutschland. Das Rheinische Schiefergebirge. Berggebiet der Weser und die Münsterbucht. Thüringen und die Harzlandschaften. — 3. Dritteljahr: Sachsen. Schlesien. Östliches und westliches Tiefland. Wiederholungen.

Unter-Sekunda und 1. Realklasse, 1 Std. — Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen wie sonst. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. — 1. Dritteljahr: Schweiz; Osterreichisch-Ungarische Monarchie. Die Alpenländer. Die Sudetenländer. Die Karpathenländer. Frankreich. Niederlande. — 2. Dritteljahr: Das britische Inselreich. Die Skandinavischen Länder. Rußland. Rumänien. Südeuropa: Die Balkanhalbinsel, Italien. — 3. Dritteljahr: Pyrenäenhalbinsel. Allgemeine Erdkunde. Wiederholung und Erweiterung des in allen Klassen gelernten Stoffes. Gestalt der Erde, Sternhimmel, Bewegung der Erde, Länge und Breite, Mond und Sonne, Wasser und Land, Klima, Meer. — Vergleichsbilder und Vergleichszahlen.

Ober-Sekunda bis Ober-Prima. Innerhalb jedes Halbjahres sind für den erdkundlichen Unterricht mindestens 6 Std. zu verwenden, und zwar in Anlehnung an den Geschichtsunterricht. Nur die Begründung der mathematischen Erkunde ist dem Mathematik-Unterricht zugewiesen. (Vgl. den Lehrplan für Mathematik). Im wesentlichen wird sich ergeben a) als Pensum der Ober-Sekunda: Wiederholung der Länderkunde der außereuropäischen Erdteile und der deutschen Kolonien; Das Wichtigste aus der Völkerkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handeswege, geschichtlich dargestellt und in Bezug auf die Gegenwart. — b) Pensum der Unter-Prima: Die Landeskunde des Deutschen Reiches. — c) Pensum der Ober-Prima: Wiederholung der Länderkunde Europas ohne Deutsches Reich.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19